

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

Alpha ins Portfolio, nicht nur in Krisenzeiten!

11% Liquid Alternatives im Portfolio, und zwar - auch - als „Krisen-Alpha“! Damit überraschte Christoph Junge, Head of Alternatives bei der dänischen Velliv Pensionskasse, im Rahmen seines Investorenvortrags am zweiten Konferenztag der AIC nicht nur die anwesenden rund 100 institutionellen Investoren. Sein eindrucksvolles Plädoyer insbesondere für CTA/Managed Futures Strategien untermauerte er mit entsprechend positiven Renditezahlen, nicht nur im Allgemeinen, sondern insbesondere auch in der Krisenrückschau: angefangen von der sog. Volcker Recession Anfang der 80er Jahre, über die Dot-Com-Blase Anfang der 2000er und der GFC 2007-2009 bis hin zum Zinsschock 2022; gerade in diesen Abschnitten sah die Performance z.B. der S&P 500 ziemlich alt aus! Und auch im zweiten Investorenvortrag an diesem Tag hörten die Teilnehmer der AIC sehr genau hin, als Elena Manola-Bonthond, CIO des CERN Pension Funds, berichtete, dass dieser nicht nur eine 50% Allokation in Alternatives hat, sondern dass Hedgefonds-Strategien ebenfalls eine tragende Rolle im Portfolio spielen. Noch Fragen?!

In Deutschland fremdeln institutionelle Investoren bekanntlich weiterhin mit Hedgefonds & Co. und die durchschnittliche Allokation verharrt auf – freundlich gesagt – niedrigem Niveau, wie nicht nur unser Investor Survey Jahr für Jahr dokumentiert. Im Februar zeigte auch die jährliche Absolute Return Studie von Lupus alpha Rekordnettomittelabflüsse i.H.v. 35,1 Mrd. Euro bei in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen, UCITS konformen Absolute Return- und Alternative-Fonds mit aktivem Managementansatz. Die Marktverwerfungen nach der Zinswende lassen grüßen, auch wenn sich die von Lupus alpha ermittelte Durchschnittsrendite von 5,28% bei den Liquid Alternatives im Jahr 2023 durchaus sehen lassen kann.

Dennoch erwarten wir in unserem bevorstehenden Investor Survey 2024 keine Veränderung oder gar eine Trendumkehr, auch wenn unsere Gastredner auf der AIC ihren deutschen Kollegen ja durchaus immer wieder positive Erfahrungsberichte liefern. Und ich versichere Ihnen, das werden diese auch weiterhin tun und auch nicht nur auf der AIC, denn liquide Strategien und neuerdings zunehmend auch semi-liquide Strategien und Assetklassen stehen – weiter – auf der BAI-Agenda! Private und public markets gehören komplementär ins Portfolio!

Sowohl Frau Manola-Bonthond, als auch Herr Junge benannten die guten und vielfältigen Gründe, die es gibt, eben um sich alpha ins Portfolio zu holen: z.B. um auf globale makroökonomische Trends zu setzen, um in Commodities und natürlich auch Digital Assets zu investieren, sich marktneutral zu positionieren, oder um auch einmal

eine negative Marktmeinung zum Ausdruck zu bringen und short zu gehen, oder mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz Trends auf den weltweiten Finanzmärkten aufzuspüren und diesen zu folgen.

Hedgefonds verzeichneten jedenfalls in einem bullischen Umfeld den besten Jahresauftakt seit 2021. Global haben – laut PREQIN (Hedge Funds Q1 2024: PREQIN Quarterly Update) – die positiven Renditen zu einem steigenden Interesse von Investoren an Hedgefonds im ersten Quartal geführt, nachdem die vergangenen Jahre eher unbeständig waren. PREQIN beziffert die in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 erzielten Renditen auf durchschnittlich 6,4 %; seit November letzten Jahres immerhin 15 %, was zum großen Teil auf den Anstieg der Aktienmärkte angesichts der anhaltend hohen Inflation und der hohen Zinsen zurückzuführen ist. Richtig ist natürlich auch, dass Hedgefonds im Vergleich zu den öffentlichen Aktienmärkten etwas underperformenten, was allerdings mit Blick auf das besondere Anlagekonzept nicht ungewöhnlich ist.

Kurzum: PREQIN berichtet über eine auf globaler Ebene durchaus positive Stimmung bei der mittel- und langfristigen Hedgefondsallokation. Und dies gilt insbesondere für Strategien mit geringerer Korrelation zu den öffentlichen Märkten, wie globale Makro-, Nischen- und CTA-Strategien. Diese treten zwar oft gegenüber Strategien mit höherer Korrelation in den Hintergrund, wenn die Märkte nach oben tendieren; sie rücken aber eben stärker in den Fokus, wenn die Märkte nach unten drehen. Und damit wären wir auch wieder bei Herrn Junge von der Velliv Pensionskasse und dem „Krisen-Alpha“. Die aktuellen und anhaltenden geopolitischen Spannungen, das fragile Inflationsumfeld von rund 3 % sowie die Unruhe über die hohen Bewertungen an den Aktienmärkten, aber auch in anderen Sektoren (Gewerbe-/ Büroimmobilien z.B.), stellen jeweils einzigartige Bedrohungen dar, die dazu führen können, dass (Absicherungs-)Strategien mit geringerem Risiko und moderater Rendite das Gesamtportfolio bei einem Tail-Event unterstützen und genau diesen Umstand sollten auch deutsche Investoren im Auge behalten.

Von der #AIC2024 zur #AIC2025

NACH der AIC ist bekanntlich VOR der AIC, also blocken Sie schon einmal die Tage vom 6.-8. Mai 2025 in Ihrem Kalender. Denn dann findet die #AIC2025 statt. Zunächst aber doch noch eine kleine Rückschau auf die diesjährige AIC, die – wieder einmal – ein voller Erfolg war.



Frank Dornseifer,
BAI e.V.

Mit insgesamt knapp 1.000 Teilnehmern, darunter 100 institutionellen Endinvestoren, konnten wir einen neuen Teilnehmerrekord erreichen. Rekordverdächtig war auch die Anzahl der Sponsoren, die Zahl der Mitgliederlots, die Zahl der Vorträge mit Investoren-beteiligung, die Teilnehmerzahl beim Investoren-Workshop, beim Investoren-Dinner, beim Get-together, aber auch beim regulatorischen Pre-Event, usw. Unser line-up der Key-note Speaker konnte sich ohnehin auch wieder sehen lassen. Neben den eingangs bereits erwähnten Investoren-Speakern waren dies Prof. Bernd Raffelhüschen, der launisch unterhaltsam die Teilnehmer zum Nachdenken über die ökonomische Nachhaltigkeit im Spannungsfeld zwischen Politik und Statistik anregte; Prof. Isabell Welpke und Prof. Oliver Gottschalg, die uns jeweils eindrucksvoll vorführten, wie Künstliche Intelligenz den Investmentsektor bzw. die Private-Equity-Welt transformieren; und auf politischer Seite war dies der hessische Finanzminister Prof. Ralph Alexander Lorz, der uns eine sehr progressive und verheißungsvolle Bestandsaufnahme für den Kapitalmarktstandort Deutschland lieferte. Und last, but not least, war dies natürlich auch unser außergewöhnlicher Get-together-Speaker Thorsten Havener im Zoo Gesellschaftshaus, der die Gedanken der über 500 Teilnehmer des Abendevents las. Beim Investorenworkshop am Morgen des zweiten Konferenztages gab es dann auch noch vor knapp 60 Teilnehmern zwei hervorragende Erfahrungsberichte von Investoren im exklusiven Workshop, die ein weiteres Highlight der Konferenz darstellten: Zum einen zu „(Direkte) Investitionen in Private Debt – Auch im aktuellen Zinsumfeld ein sinnvoller Baustein in institutionellen Portfolien?“ von Maximilian Cosack, Head of Private Assets, HUK-COBURG Asset Management GmbH, zum anderen zu „Von 0 auf 100+ - wie bringe ich PE auf die Straße?“ von Lars Körner, Senior Investment Manager, ALH Gruppe.

Insofern war und ist es nicht sonderlich verwunderlich, dass es durchweg positives Feedback der Teilnehmer gab. Diese schätzen offenkundig sowohl den fachlichen – und häufig auch vertraulichen – Austausch zu wichtigen Anlage- und Regulierungsthemen, aber auch die vielfältigen Networkingmöglichkeiten auf der AIC. Viele Teilnehmer bezeichnen die AIC sogar als „Klassentreffen“, welches man/frau auf keinen Fall verpassen möchte, eben nicht nur, weil dort viele bekannte und liebgewonnene Kolleginnen und Kollegen aus der Branche sind, sondern weil die AIC auch einen edukativen Anspruch hat, eben unser Konferenz-USP! Also, wir sehen uns – spätestens – auf der #AIC2025“.

Zu den Beiträgen in diesem Newsletter

Neben den liquiden Anlagestrategien, denen wir diesen Newsletter widmen, finden sich im Markt auch immer mehr sog. semi-liquide Fonds, die von institutionellen Investoren nachgefragt werden. Die Welt der offenen und geschlossenen Fonds rückt zusammen. Ein guter Grund für uns in diesem Newsletter neben liquiden Anlagestrategien auch die semi-liquiden Strategien näher zu beleuchten.

Wie immer darf ich zum Abschluss allen Autoren und Sponsoren, die an diesem Newsletter mitgewirkt und wieder sehr lesenswerte Fachbeiträge beigesteuert haben, herzlich danken.

Ich wünsche Ihnen zudem eine – wie hoffentlich immer – informative und unterhaltsame Lektüre des BAI Newsletters.

Frank Dornseifer